Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 23. November 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 81,82

Stand: 09.08.2025

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 23.11.40. Todestag der Mutter.

Arzt Dr. Bichler, 9.30 Uhr, Asthma im Anzug. Nur 140 Blutdruck. Er verordnet in Tropfen ein Strophanthinpräparat.

Lujan ist noch erhalten. Mercedes hielt dort eine Feier: Drei Tage vorbereitet, dann Beichte, Taufen, Trauungen.

// Seite 82

Provinzial Carmeliter, Bamberg: Sie haben 180 Bessarabier, ein Kloster bei Trier abgebrannt, soll wieder aufgebaut werden. Über Reichenhall - hat jetzt Kaplan.

Pater Dagobert: Littera postulatoria *[Lat. „Antragsschreiben“]* an die deutschen Bischöfe für Fidelis Weiß. Bringt den Entwurf.

Irmela von Dulong: Vor einem Jahr gefirmt. Patin Meyern-Hohenberg - wohnt in Starnberg. Eine Widmung in die Charakterbilder: Diese Frauen sagen uns: Hab Vertrauen, du stehst unter der Führung Gottes, der die Liebe ist. Will einmal kommen und religiöse Gedichte vortragen.

Martha Wanner: Die Arbeit abgeschlossen, die Söhne im Feld.

17.00 Uhrfilia juramentum über Wilhelm in Gotha. Jetzt im Büro. Trecento *[Ital. „Dreihundert“]*.

Septemberkind Abschied, wieder zurück. An der Regierung schwer empfangen, weil neu verklagt. Walkershofen sei frei, sonst nichts. Cento *[Ital. „Hundert“]*.